

Suizidprävention und assistierter Suizid

23. Jänner 2026 | 09:00 bis 17:00 Uhr
Hotel Weitzer | Grieskai 12-14, 8020 Graz

Referentin | **Dr.ⁱⁿ med. Karen Nestor**
Fachärztin für Innere Medizin und Medizinische Onkologie
Schwerpunkttitel Palliativmedizin
Chefärztin Onkologie Rehaklinik Gais

Anmeldung | **Frau Sabine März**
office@suizidpraevention-stmk.at
0676 847 886 101

Kosten | **350 Euro**
(inkl. 3-Gang-Mittagessen, 2 Kaffeepausen &
2 Getränken pro Person/Tag im Raum)

Teilnehmer:innen | **20 Personen**
Zielgruppe | Mitarbeiter:innen der
Psychosozialen Dienste in der Steiermark

Nicht wenige Menschen mit fortschreitenden oder chronischen körperlichen und psychischen Erkrankungen entwickeln im Laufe ihrer Krankheit Todeswünsche; oftmals in Situationen, in denen Hoffnung auf Verbesserung schwindet und der soziale Radius kleiner wird. Diese Todeswünsche können unterschiedliche Ausprägungen haben und von einer Akzeptanz des Sterbens bis zur akuten Suizidalität führen. Oftmals besteht dabei eine Ambivalenz mit einem Nebeneinander von Todeswunsch und Wunsch nach Leben. Psychosoziale Herausforderungen stehen häufig im Vordergrund, aber auch eine unzureichende Behandlung körperlicher Beschwerden kann zu einem erheblichen Leidensdruck führen.

Im Seminar wird beleuchtet, welche Ursachen Todeswünsche und Suizidalität bei kranken Menschen haben können und wie diese im Gespräch erfasst werden können. Voraussetzungen für eine respektvolle und wertschätzende Gesprächsführung werden ebenso dargestellt und diskutiert wie die Herausforderungen für die Helfenden und mögliche Stolperfallen im Gespräch.

Anhand von Fallbeispielen besteht die Möglichkeit, Erfahrungen und Perspektiven auszutauschen, zu reflektieren und zu diskutieren.